

Verstärkung der Betriebsgruppenarbeit

Die Erfolge der ersten „Hennecke-Woche“ haben gezeigt, daß manche Rückstände in der Erfüllung des Halbjahrplans ausgeholt werden konnten, nachdem die Betriebsgruppen der SED sich aktiver als bisher eingeschaltet haben. Darüber hinaus sind in einer Reihe von Betrieben die Ziele des Halbjahrplans vorfristig erfüllt und sogar übererfüllt worden. Um vor Ablauf des Jahres überall eine möglichst günstige Ausgangsbasis für den Zweijahrplan schaffen zu helfen, weist das Zentralsekretariat der SED in folgenden Ausführungen auf die dringend notwendige Verstärkung der Betriebsgruppenarbeit unserer Partei hin:

Nur wenige Wochen trennen uns vom Jahresschluß und somit von dem Abschluß des Halbjahrplans und der Inangriffnahme des Zweijahrplans. In Verbindung mit der Vorbereitung der Parteikonferenz und der ideologischen und organisatorischen Festigung der Partei steht die Erfüllung und Übererfüllung des Wirtschaftsplanes im Mittelpunkt unserer politischen Arbeit.

Die auf der 14. Tagung des Parteivorstandes am 21. Oktober beschlossene Resolution zur Verbesserung der Arbeit der Parteibetriebsgruppen in den Großbetrieben wurde bisher nur ungenügend durchgeführt. Nur in Sachsen wurde die Betriebsgruppenarbeit in den Mittelpunkt des *Betriebsgruppentages* gestellt. Es zeigt sich, daß die Landes- und Kreisvorstände und ihre Abteilungen noch nicht ernsthaft genug zur Umstellung der Arbeit auf die Betriebsgruppen der Großbetriebe übergehen. Die Hilfe der Parteileitungen für die Betriebsgruppen ist noch zu gering. Es wird den Parteibetriebsgruppen zu wenig geholfen, zur führenden politischen Kraft im Betrieb zu werden. Nur wenige Betriebsgruppenleitungen haben bisher ihre Arbeitsmethoden wirklich verändert und die Probleme des Betriebes in den Mittelpunkt ihrer Arbeit gestellt. Ebenso wenig ist eine Wendung in der Anleitung, dem Einsatz und der Kontrolle der Arbeit der Industrieverbandsleitungen festzustellen. Die *Schwffung der Partei-*